

# Kirchgemeinde Aarau schmeisst französischsprachige Bibliothek raus

von Nadja Rohner - az Aargauer Zeitung

11.10.2018 um 05:15 Uhr



Präsidentin Isabelle Hämmerli hofft, dass sich für die Bibliothek eine Lösung findet.  
Nadja Rohner

© Nadja Rohner

**Die einzige französischsprachige Bibliothek im Kanton, die «bibliothèque de la langue française», steht vor dem Aus. Die Kirchgemeinde Aarau, welche bisher die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, kann keinen**

Wer im Aargau ein französischsprachiges Buch ausleihen will, findet in den klassischen Bibliotheken oft nur eine kleine Auswahl. Wenn überhaupt. Die Stadtbibliothek Aarau etwa hat ihren Bestand an französischer – wie auch italienischer und spanischer – Erwachsenenliteratur vor drei Jahren aufgelöst.

Rund 120 der Bücher, die aus dem Sortiment der Stadtbibi flogen, wurden dankbar von der einzigen rein französischsprachigen Bibliothek im Kanton aufgenommen, der «bibliothèque de la langue française». Sie befindet sich im «Haus zur Zinne», gleich gegenüber der Stadtkirche. Etwa 6200 französische Bücher stehen hier in einem grossen Raum. Kinderbücher, gehobene Literatur, Belletristik und Klassiker; alles, was das frankophile Herz begehrt.

### **Nachlass der frankophonen Kirche Aargau**

Die Bibliothek entstand vor rund 15 Jahren aus einer privaten Sammlung, die als Nachlass der frankophonen reformierten Kirche Aargau übergeben wurde, der «église réformée de langue française en argovie». Die Räumlichkeiten für die Bibliothek stellte die Reformierte Kirchgemeinde Aarau zur Verfügung. Gratis. Doch das soll nun nicht mehr möglich sein. «Wir wurden vor einigen Wochen informiert, dass wir per Ende Juni 2019 rausmüssen», sagt Isabelle Hämmerli, die mit ihrem Mann zu den Mitbegründern der Bibliothek gehört und die den Verein heute präsidiert.

Gegenüber der AZ erklärt Andreas Urech, Geschäftsleiter der Reformierten Kirchgemeinde Aarau, die ebenfalls im «Haus zur Zinne» ansässigen sozialdiakonischen Mitarbeiterinnen sowie der Jugendarbeiter hätten «vermehrt Bedarf an Besprechungsräumen». Dafür brauche man den Raum, den momentan die französische Bibliothek nutze. «Die französische Bibliothek ist aber weiterhin willkommen in den Räumen der Kirchgemeinde, und kann diese auch weiterhin unentgeltlich nutzen. Sie kann halt nicht wie bis anhin fix einen Raum belegen.»

### **Neue Räume dringend gesucht**

Die Bücher brauchen allerdings einen fixen Platz. Isabelle Hämmerli sagt, man suche nun dringend nach neuen Räumen. Die Kulturfachstelle der Stadt habe sich zwar bemüht, letztlich aber nicht helfen können. Ein bis zwei grosse Räume sollen es sein, möglichst zentral in der Innenstadt gelegen.

Das Handicap: Miete zahlen kann die Bibliothek nicht. Denn der Verein, so betont Isabelle Hämmerli, habe nicht viel Geld. Die Buchausleihe ist gratis; es gibt ein Kässeli, in das die Besucher freiwillig einzahlen können. Ausserdem zahlen die Vereinsmitglieder Beiträge. Aber das Geld wird für die Auffrischung des Bücherbestands benötigt. Hämmerli hofft, dass sich irgendwo ein Türchen auftut: «Aarau hat eine Städtepartnerschaft mit Neuenburg. Es wäre sehr schade, wenn man in der ganzen Stadt kein einziges französisches Buch mehr ausleihen könnte.»

Etwa 500 Leute pro Jahr nutzen die Bibliothek. «Das sind viele, angesichts dessen, dass wir nur wenige Stunden pro Woche geöffnet haben», betont Hämmerli. Konkret: Dienstagmorgen von 9 bis 11, Donnerstag von 16.30 bis 18 Uhr. «Es kommen auch Leute von auswärts», erzählt Hämmerli, «aus dem ganzen Kanton!»